**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 28 (1912)

Heft: 47

**Artikel:** Neue Waldwerkzeuge

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-580566

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bauung frei werdende Land würde zur Erstellung von etwa 9 Wohnhäusern nebst Gärtchen ausreichen. Stadt könnte da für die Tramangestellten und für das Personal der Unterstation Steghof des Elektrizitätswerkes Wohnungen erstellen oder aber das Terrain veräußern.

Nach Beften hin ift eine bequemere Einführung in die Biregg- und Obergrundstraße vorgesehen durch Abrundung der Einmündungen der weftlichsten Querftraße. Eine Reihe von Intereffenten, welche früher gegen die Planabanderung Einsprache erhoben hatten, erklärten sich mit der neuen Vorlage einverstanden. Die direfte Ginmündung der Kleinmattstraße in die Moosmattstraße und in den Obergrund wäre nach Ansicht des Stadtrates mit

unverhältnismäßig hohen Roften verbunden.

Emmenforrettion bei Thorenberg. Stadtrat macht des weitern eine Vorlage über die Korreftion der Emme an den beschädigten Buhrstrecken der Liegenschaften Spahau und Hammer in Thorenberg. Es betrifft das die Buhren des Elektrizitätswerkes und der Wasserversorgung in Thorenberg. Nach dem Hochwasser von 1911, das die Wuhren bei Thorenberg auf einer Strecke von 270 m arg beschädigte, wurde die Korrektion beschloffen und bis Ende April 1912 durchgeführt. Die Rosten beliefen sich auf Fr. 41,519.25. Sie waren auf 37,600 Fr. veranschlagt. Diese Bauten werden vom Bund und Kanton subventioniert. Die Abrechnung wird folgen, sobald die Subventionen eingegangen find.

Im Juni 1912 richtete die hochgehende Emme in jenem Gebiete neuerdings große Berheerungen an. Arg beschädigt wurden die Spahauwuhren des Elektrizitäts: werkes auf eine Länge von 165 m und die Hammer= wuhren der Wafferversorgung auf eine Länge von 233 m. Es fanden bedeutende Uferabbrüche ftatt. Da kann keine Reparatur, sondern nur gründliche Berbauung helfen. Das beweisen die in den Jahren 1911 und 1912 in Thorenberg ausgeführten Verbauungen, welche den beiden Hochwaffern des Monats Juni 1912 Widerstand geleistet haben. Deshalb sollen, sowohl oberhalb wie unterhalb derfelben auch andere Uferstrecken endgültig verbaut werden. Das führt zur baldigen Korrektion des ganzen Emmenlaufes zwischen Littau und Malters, an welcher Bund, Kanton und Gemeinden mitmirten, mas den beteiligten Anstößern, also auch der Stadt, Vorteile bringt.

Uber die Korrektion, soweit sie die Stadt betrifft, ist das Projekt ausgearbeitet, zur Subventionierung angemeldet und vom eidgen. Oberbauinspektorat genehmigt



Katalog und Preisliste zu Diensten

worden. Der Kostenvoranschlag beträgt 70,000 Fr. Daran find Beiträge zu leiften vom Bund 35,000 Fr., vom Kanton 14,000 Fr. und der Zwingsgemeinde Littau 900 Fr., verhleiben für die Stadt 20,100 Fr., an welche Summe jedoch von den Gemeinden Malters und Littau noch Beiträge zu erwarten find. Malters hat bereits grundsätzlich 5% an die Roften auf Maltefer Gebiet beschloffen, und die Stadt erwartet diefelbe Beitragsquote auch für ihre Bauten im Spahau. Die Bauten find dringend, fie mußten zum Teil sofort nach Genehmigung des Projettes und Zusage der Suhventionen in Angriff genommen werden, weil der kleine Bafferstand der Emme ausgenützt werden mußte. Der Reft der Korrektion soll nach Gintritt der Schneeschmelze eingestellt, im Ottober dann aber neuerdings in Angriff genommen werden.

Der verlangte Kredit von 20,100 Fr. ift auf die Betriebsrechnungen des Glettrigitätswertes und der Waffer-

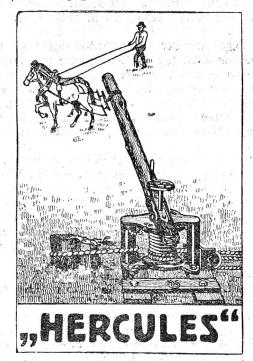
versorgung zu verteilen.

## Neue Waldwerkzeuge.

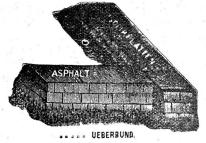
(Gingefandt.)

Um Dienstag ben 28. Januar wohnten wir einer äußerft intereffanten Vorführung des "Berkules"=Baum= ftumpfziehers bei. Diefelbe, von der Bahnausruftungsfirma Ammann & Cie. in Zürich im Rafernholz ob Guggach arrangiert, war von zahlreichen Fachleuten, unter anderen auch von den Schülern der Eidgen. Forftschule mit den Herren Professoren, besucht.

Der hier abgebildete "Herkules" ist ein Apparat, der mit Hilfe von 2 Zugtieren und 2 Mann eine Arbeitslaft



von 50 Arbeitern bewältigen kann. In kaum 2 Minuten zieht er die größten Baumstumpfe aus. Es ist erstaunlich, mit welcher Kraft der verhältnismäßig kleine Apparat sein Werk verrichtet, und man kann sich davon keine Vorstellung machen, wenn man es nicht selbst gesehen hat, wie der Grund 6-8 Fuß weit um den Stumpf herum fich zu heben beginnt und dann plötlich der Stumpf felbft in die Bobe fommt und gur Seite fallt. Auch gange Bäume können in einigen Minuten gefällt und ausgerodet werden. Bei der Borführung am letten Dienstag wurden 2 Baumftumpfe ausgerodet. Sobald die Drahtseile befestigt waren, brauchte es bei dem ersteren 1 Minute



# Asphaltfabrik Käpfnach in Horgen

Gysel & Odinga vormals Brändli & Cie.

liefera in oar prima Qualität und zu billigsten Konkurrenzpreisen
Asphaltisoliezplatten, einfach und combiniert, Holzzement,
Asphalt-Pappen, Klebemasse für Kiespappdächer, imorägniert und rohes Holzzement-Papier, Patent-Falzpappe
"Kosmos", Unterdachkonstruktion "System Fichtel"
Carbolineum. Sämtliche Teerprodukte.

Goldene Medaille Zürich 1894.

Telegramme: Asphalt Morgen.

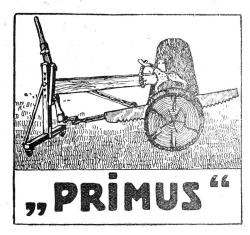
2925

TELEPHON

59 Sekunden, bei dem zweiten etwas größeren Stumpf 2 Minuten 36 Sekunden zum vollständigen Ausheben.

Für Förster, Waldbesitzer 2c. ist dieser Apparat von immensem Vorteil und zweiseln wir nicht, daß die Anschaffung desselben baldigst überhand nehmen wird. Die Firma Ammann & Cie wird in nächster Zeit weitere Vorsührungen des "Herfules" veranstalten und wer den interessanten Versuchen beiwohnen will, lasse sich vormerken, um dann eine Einladung dazu zu erhalten.

Gleichzeitig mit der Vorsührung des "Herkules" fand auch eine Demonstration der Universal=Waldsäge "Primus" statt. "Primus" macht Axt und Beil überflüssig. Leistung pro Mann und Tag 8 bis 10 Klaster.



"Primus" ist leicht transportabel, kann in der Höhe von  $4^1/2-27$  Zoll und auf flachem oder stellem Terrain stehend angewendet werden. Das Blatt der Säge besteht aus dünnem amerikanischen Stahl und bricht nicht. "Primus" ist eingerichtet für Stämme bis zu  $3^1/2$  Weeter Dicke.

Wer sich für die beschriebenen und oben abgebildeten zwei Apparate näher interessiert, dem stehen zu ieder weiteren Auskunft die Herren Ammann & Cie. in Zürich zur Verfügung.

# Hold-Marktberichte.

Bur Kollettiv-Holzgant in Horgen (Zürichsee) bemerkt ein Fachmann im Organ des Verbandes Schweiz.
Unterförster "Der praktische Forstwirt für die Schweiz":
"Am 14. November 1912 brachten die Gemeinden Horgen
und Thalwil, sowie die Korporationen Horgeregg, Bannegg und Landforst, im Gasthof zum Weingarten in
Horgen zirka 950 m³ Sag- und Bauholz und etwas
Laubholz auf öffentliche Kollektivgant. Wenn auch der
Besuch von seiten des Publikums nichts zu wünschen übrig
ließ, so waren doch die Resultate nicht zusriedenstellend.
Von den 40 Losen, die zum Ausruf kamen, wurden nur
vier verkauft, diese zum Schahungswerte oder nur wenig

darüber. Die Nachfrage war nicht groß. Dafür wurden zwei Gründe angegeben, einersei. die etwas flaue Baustügkeit, die naturgemäß auf die Nachfrage nach Bausholz wirken mußte, anderseits die zu hohen Schatzungen.

Etwas eigenartig berührte das Vorgehen der Verfäuferschaft, die eine ganze Anzahl Lose, bei benen die Schatzung geboten wurde, den betreffenden Ansprechern nicht zuschlug, und zwar gestützt auf folgende Bestimmung der Steigerungsbedingungen: "Der Berkauf findet unter Ratififationsvorbehalt ftatt und es erfolgt die definitive Bu- oder Absage zirka eine halbe Stunde nach Schluß der Gant durch das Zentralbüro der beteiligten Korporationen." Fanden nun einzelne Verkäufer nachträglich ihre Schatzungen zu niedrig, daß sie dieselben, wenn sie geboten wurden, nicht annahmen? Oder war die Verson des Unsprechers nicht genehm? Letteres fann nicht der Fall gewesen sein, denn einige Lose wurden ihm zugeteilt, andere nicht. Was haben denn die Schatzungen des Bertäufers für einen Wert, wenn er fie, wenn fie ihm geboten werden, doch nicht afzeptiert? Dieses Verfahren erschwert den Verkauf ungemein und dürfte nicht dazu angetan fein, dem Rollektivvertauf den Beg zu ebnen."

über die Erlöse der Holzverfäufe in Graubunden berichtet das Kantonsforstinspektorat:

Die Gemeinde Filisur verkauste (franko Bahnhof) aus ihrem Bannwald 32 Lärchen, Obermesser 1. Klusse mit 18 m³ à Fr. 70.— per m³; aus Jennisberg (ab Wiesen) 71 Fichten 1. Kl. mit 45 m³ à Fr. 43.— und 107 St. 2. Kl. mit 62 m³ à Fr. 35.— sowie 277 Fichtenzund Lärchen-Untermesser mit 68 m³ à Fr. 20.—

Die Gemeinde Truns verfaufte aus Kensch und Schetga 553 Fichten 1. Kl. mit 429 m³ à Fr. 33.80 und 81 St. 2. Kl. mit 78 m³ à Fr. 28 50 (zuzüglich) Fr. 150 per m³ für Transportkosten bis zum Bahnhos).

Die Gemeinde Salax verkaufte aus God da larisch 202 Lärchen 1. und 2 Kl. mit 119 m³ zum Durchschnitispreis von Fr. 53.— (zuzüglich Fr. 7.— per m³ bis Tiefenkastel).



Telegram m-Adresse:

PAPPBEÖR PIETERLEN.

Fabrik für

la. Holzzement Dachpappen Isolirplatten Isolirteppiche

Korkplatten
und sämtliche Theer- und Asphaltfabrikate
Deckpapiere

rok und imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen. 1106 u